

) o (

## V o r r e d e

### d e s H e r r n C a t e s b y .

**S**ob ich gleich von Jugend auf, eine Neigung zur Untersuchung der Pflanzen und anderer Naturwerke, in mir gefühlet: so ist solche doch, durch meinen von London, dem Mittelpunct aller Wissenschaften, zu weit entfernten Aufenthalt, gar sehr zurück gehalten worden; indem es mir nicht nur allein an Gelegenheit, sondern auch an solchen Vorgängern gefehlet, welche mich zu mehrerem Eysser in Betrachtung derjenigen Dinge, so ich von Natur liebte, hätten anreizen können. Unterdeßem war doch meine Wissensgierde so gros, daß ich mich nicht blos mit Betrachtung der natürlichen Dinge unseres Landes begnügte; sondern es regte sich in mir gar bald das heftigste Verlangen, die in England frembden Thiere und Pflanzen in ihrem Vaterland selbst zu sehen und kennen zu lernen. Virginien war mir zu meinem Vorhaben am bequemsten, weil sich einige meiner Verwandten daselbst aufhielten; weswegen ich mich denn auch dahin begab, und den drey und zwanzigsten April 1712. daselbst anlangte. Dazumal dachte ich so wenig an die Ausführung eines solchen Werckes, wie das gegenwärtige ist, daß ich viel mehr die sieben Jahr über, so ich mich daselbst aufgehalten, wie ich zu meiner eigenen Schande gestehen mus, nur meiner Neigung nachhieng, und die manigfaltigen Naturwerke dieser Gegenden beobachtete und bewunderte, sonst aber nichts that, als daß ich etwas von getrockneten Pflanzen, nebst etlichen der schönsten, in Kübeln so mit Erde angefüllet waren, einigen meiner Freunde die solche liebten und von mir verlangten übersendete. Unter diesen war auch Herr Dale aus Braintree in Essex, ein geschickter Apotheker und Kräuterkenner. Diesen schickte ich, ausser einigen Pflanzen, auch etliche wenige Anmerkungen, so ich über das Land selbst gemacht, welche er dem nunmehr seligen Wilhelm Scherard, der Rechten Doctor, und einem der berühmtesten Botanisten unserer Zeiten mittheilte. Als ich nachgehends im Jahr 1719. wieder nach England zurückkam, würdigte dieser mich nicht nur seiner Freundschaft; sondern er brachte mich auch, durch seinen Beyrath, ob mir gleich meine Schwäche gar wohl bekannt war, zu einem neuen, meiner Neigung so angenehmen Unternehmen. Da aber zur Ausführung desselben ziemliche Kosten erfordert wurden, so kan ich nicht umhin diejenigen grosse Patronen und werthe Gönner, welche mich durch ihren Beytrag unterstützet und ermuntert haben, allhier danknehmigst zu rühmen und anzuzeigen. Es sind selbige:

Milord Herzog von Chandois.  
Milord Thomas Graf von Oxfort.  
Milord Thomas Graf von Macclesfield.  
Milord Joh. Percival.  
Sir Georg Markham, Baronet, und der Königl. Gesellsch. Mitglied.  
Sir Heinr. Goodrick, Baronet.  
Sir Hans Sloane, Baronet, Präsident der Königl. Gesellschaft und des  
Collegii medici.

Dritter Theil. a der